

Demokratie gestalten

- Teilhabe einfordern**
- Engagement fördern**

Vollversammlung des Jugendring Dortmund: Die *Dortmunder Stiftung* Jugend und Demokratie vergibt Förderpreise und 35 junge Menschen werden zu Botschafter_innen der Erinnerung ernannt

Am 26.11.2012 zeichnete die *Dortmunder Stiftung* Jugend und Demokratie im Rahmen einer Vollversammlung des Jugendring Dortmund erstmalig Projekte zur Demokratieförderung aus. Außerdem wurden 35 junge Menschen zu Botschafter_innen der Erinnerung ernannt.

Am 21. November 2011 gründete der Jugendring Dortmund mit Unterstützung namhafter Dortmunder Bürgerinnen und Bürgern die „Dortmunder Stiftung Jugend und Demokratie“. Diese Gemeinschaftsstiftung will Projekte und Aktionen unterstützen und finanzieren, die Kindern und Jugendlichen Demokratie als etwas Wertvolles und Erstrebenswertes erfahrbar machen. Die Projekte und Aktionen sollen sich an den Zielen ausrichten, Teilhabe einzufordern, Demokratie zu gestalten und Engagement zu fördern.

Innerhalb des letzten Jahres konnten weitere Stifterinnen und Stifter gewonnen werden und bereits ein Jahr nach Gründung wurden im Rahmen der Vollversammlung des Jugendring Dortmund erstmals drei jugendliche Initiativen mit einem Förderpreis ausgezeichnet. Ausgezeichnet wurden junge Menschen, die sich in der Jugendfreizeitstätte Eving gegen Rassismus und für Demokratie und Toleranz engagieren, eine Gruppe junger Frauen aus den Reihen der Jusos, die mit dem Projekt „Mädels machen Politik“ andere junge Frauen für Politik begeistern und gewinnen möchten sowie junge Menschen aus der djo – Deutsche Jugend in Europa, die ein Online-Beteiligungsforum initiiert haben.

Die Vollversammlung des Jugendrings fand in den Räumen der Jüdischen Kultusgemeinde Dortmund statt, welches ein guter Ort für die anschließende Ernennung von 35 jungen Menschen zu Botschafter_innen der Erinnerung war.

"Als Botschafter der Erinnerung entscheidet er sich für das Leben, tritt ein für die Menschenrechte und wahrt so das Vermächtnis der letzten Holocaust-Überlebenden," so der zentrale Text der Ernennungsurkunden, die Ullrich Sierau, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund und Dirk Loose, Vorsitzender des Jugendring Dortmund an 35 Dortmunder Jugendliche überreichen.

Vor 150 geladenen Jugendlichen, Vertretern und Vertreterinnen von Stadt, Jugendring und Jüdischer Kultusgemeinde stellten sich die jungen Menschen ihrer Herausforderung als Botschafter und Botschafterinnen der Erinnerung. Diese Ehre kommt jungen Menschen zuteil, die sich mit dem Jugendring für die Menschenrechte und gegen Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit engagieren. Ernannt wurden Jugendliche, die vor wenigen Wochen gemeinsam in Auschwitz waren, sowie weitere in der Erinnerungsarbeit engagierte Jugendliche. Gemeinsam mit bereits ernannten Botschafter_innen der Erinnerung bereiten sie Programmbeiträge für den Holocaustgedenktag und das Karfreitagsgedenken in der Bittermark vor und engagieren sich in Schule, Jugendverband und Jugendfreizeitstätte.

Als Botschafter und Botschafterin werden sie zukünftig denen entgegentreten, die als geistige Erben der Mörder von Auschwitz die Menschenrechte heute mit Füßen treten. Stellvertretend für alle Botschafterinnen und Botschafter der Erinnerung erklärte Lena (15 Jahre): „Wir wollen immer wieder davon erzählen was wir gesehen haben. Wir trauern um die Menschen, die in Auschwitz ermordet wurden.“ und erteilte mit den Worten „Auschwitz darf nie vergessen werden!“ allen eine Absage, die die Schrecken des Holocaust in den Geschichtsarchiven verstauben lassen wollen. Auf die aktuelle Dimension wies Fabian (15 Jahre) hin: „Fremdenhass muss gestoppt werden, es ist ein Unding, dass es so etwas heute noch gibt.“ und er versprach stellvertretend für alle Botschafter_innen: „Wir wollen unseren Beitrag leisten, dass so etwas nie wieder passiert.“ Die Unterstützung des Oberbürgermeisters und des Jugendring Dortmund ist ihnen gewiss.

Weitere Informationen:

Jugendring Dortmund
Stefanie Schneider (Geschäftsführerin)
Friedhof 6-8
44135 Dortmund
Tel.: 0231/52 40 73
info@jugendring-do.de

Arbeitsstelle Zukunft braucht Erinnerung - Jugendring Dortmund
Andreas Roshol (Projektkoordinator)
Fronbotenweg 2
44309 Dortmund
Telefon: 0231-813738
Mobil: 0171-5283749